

# Wissen ist Macht – Bildung macht Menschen

Zum Konzept der Akademie Remscheid

Dieter Glaap und Eva-Maria Oehrens

Seit 1968 bietet die Akademie Remscheid Fortbildungen zur Medienpädagogik für Fachkräfte der Jugend- und Bildungsarbeit an. Waren es in den 70er Jahren die analytischen Seminare zur Film- und Fernsehrezeption, in denen Lehrer das Lehren vergaßen, weil sie selbst das Sehen neu lernten, so sind es seit den 80er Jahren die Intensivkurse zur Öffentlichkeitsarbeit und seit 1995 die Kurse zum Umgang mit dem Internet, in denen Bildungs-Multiplikatoren aus Jugendarbeit und Kulturinstituten ihr Berufsprofil kritisch zu überdenken haben. Die neuen Medien, insbesondere die weltweite Daten- und Netzkommunikation, verlangen eine konzeptionelle Aneignung durch die Menschen, die ihr Wissen und ihre Erfahrung an junge Leute professionell weitergeben.

Das anspruchsvolle Konzept der Akademie Remscheid wird in der Praxis beruflicher Fortbildung auf durchaus verträgliche Einheiten heruntergebrochen: mehrtägige Kurse zur Einführung und zur Gewöhnung an kreative Arbeitsformen, mittel- bis langfristige Fortbildungen zur beruflichen Qualifizierung, innovative Modellprojekte für diejenigen, die in ihrer Berufspraxis einen starken Akzent auf die Bedeutung von Information, Kommunikation und Persönlichkeitsbildung setzen.

Mit dem Jahr 1999 ging das Modellprojekt *Konnekt* zu Ende, in dem die Akademie drei Jahre lang verschiedene Gruppen und Institutionen zu einem phantasievollen Gebrauch des Internets führte. Dieter Glaap, Leiter von *Konnekt*, hebt die interdisziplinäre und kommunikationsstiftende Bedeutung der Netzverbindungen hervor: „Die Grenze zwischen Realität und Fiktion bekommt eine immer größere Bedeutung für unseren Alltag. In der Regel spielen Medien eine zentrale Rolle, wenn dieses Phänomen diskutiert wird. Zur Medienkompetenz gehört heute folglich auch, sich in diesem Grenzbereich bewegen zu können.“

Spiel, Literatur und Öffentlichkeitsarbeit sind zur Zeit die Anwendungsgebiete, in denen das Internet am effektivsten genutzt wird. Alle Beteiligten haben interessanterweise festgestellt, dass die Online-Kommunikation sehr textlastig ist, also eher zum Lesen und

Schreiben verführt als zum Bilder-Gucken und Malen, und dass sie das Bedürfnis nach „echter“, also persönlicher Begegnung der Kommunikationspartner „mit Anfassen“ deutlich steigert.

Absolventen der Remscheider Akademie-kurse wissen, dass sich Fort- und Weiterbildung hier am ehesten als strategische Ziel-Bestimmung versteht: Wohin wollen wir? Wohin nicht? Wie können wir unsere Ziele mit oder ohne Medien am besten erreichen?

Medieninteressierten Pädagogen bietet die Akademie Remscheid ein differenziertes Bausteinsystem von Werkstätten, Fachtagungen und Qualifizierungskursen an. Als Druck-sachen und aus einer umfangreichen Homepage sind die aktuellen Informationen der Akademie grundsätzlich abrufbar. Das Jahresprogramm 2000 wird auf Bestellung kostenlos verschickt; ausführliche Sonderprospekte zu einzelnen Fortbildungskursen können jederzeit angefordert werden.

*Dieter Glaap ist Diplom-Soziologe und Dozent für Medienpädagogik, Multimedia und Netzkommunikation. Er leitet den Fachbereich Medien der Akademie Remscheid.*

*Dr. Eva-Maria Oehrens ist Germanistin, Journalistin und Dozentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie leitet die Pressestelle der Akademie Remscheid.*



Blick in die Praxis:

## Medienpädagogische Fort- und Weiterbildung

### Weitere Informationen:

Akademie Remscheid  
Küppelstein 34  
42857 Remscheid  
Tel.: (0 21 91) 7 94  
– 260 (Glaap) und  
– 225 (Oehrens)  
Fax: (0 21 91) 7 94 – 205  
E-Mail:  
info@akademieremscheid.de  
Internet:  
www.akademieremscheid.de